

Die Zweigstelle Halle der SOG und das Seminar für Slavistik der Martin-Luther-Universität laden herzlich zu folgender Podiumsdiskussion ein:

20 Jahre nach dem Attentat: Was bleibt von Zoran Đinđić?



© Zeitschrift Vreme

Am 12. März 2003 wurde der serbische Premierminister Zoran Đinđić ermordet, der im In- und Ausland als politischer Hoffnungsträger und möglicher Wegbereiter für eine europäische Integration Serbiens galt – Perspektiven, die für das heutige Serbien in eine ferne Zukunft gerückt zu sein scheinen. Wie stellt sich die politische Programmatik Đinđićs aus heutiger Perspektive dar? Wie gestaltet sich die Erinnerung an ihn? Spielt er in der Öffentlichkeit und in politischen Debatten noch eine Rolle? Birgt eine Bezugnahme auf ihn ein Potenzial für eine Stärkung der serbischen Zivilgesellschaft? Und wie verhält es sich 20 Jahre nach dem Tod Đinđićs mit der EU-Beitrittsperspektive der Westbalkanregion? Über diese und andere Fragen möchten wir mit Regionalexpert:innen aus Wissenschaft, Medien, Politik und Wirtschaft ins Gespräch kommen.

Grußwort:

Manuel Sarrazin, Sonderbeauftragter der deutschen Bundesregierung für den Westbalkan, Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin (*Online*)

Es diskutieren:

Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Historiker, Universität Leipzig

Nemanja Rujević, Journalist, Deutsche Welle, Bonn

Antje Müller, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., Berlin

Moderation:

Jun.-Prof. Dr. Željana Tunić, Leiterin der SOG-Zweigstelle Halle (Saale)

Wann: **14.03.2023, 18.00 Uhr**

Wo: **Landesvertretung Sachsen-Anhalt**, Luisenstraße 18, 10117
Berlin

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 10.März 2023: [Anmeldeformular \(Link\)](#)